

Mario Hladicz  
Tag mit Motte  
Gedichte



[www.editionkeiper.at](http://www.editionkeiper.at)

© edition keiper, Graz 2023

1. Auflage März 2023

literatur nr. 142

Cover, Layout und Satz: textzentrum graz

Lektorat: Maria Ankowitsch

Coverfoto: Karin Kröpfl

Autorenfoto: privat

Druck: Totem

ISBN 978-3-903322-88-2



GRAZ

Mario Hladicz

# TAG MIT MOTTE

Gedichte

*Let all be simple.*  
Charles Simic

I

## Der Morgen

Kurz vorm Ende des Jahres bin ich  
wieder ein Kind es ist noch finster  
als ich die Wohnung verlasse ein  
alter Schlager begleitet mich durch  
den Morgen *wenn Teenager träumen*  
ohne ersichtlichen Grund meine  
Schultasche ist leicht nichts drin außer  
Schnee und ein paar gute Vorsätze  
für später das wird sich noch rächen  
aber für den Moment ist da nur diese  
Kälte und ein leises Knistern bei jedem  
Stern der über mir langsam erlischt

## Kleine Mütter

In ihren blassen Kitteln sind sie  
leicht zu übersehen auf ihrem  
Fußweg in die Stadt sie kaufen

nur das Nötigste aus den unteren  
Regalen im Lebensmittelladen beim  
Zahlen an der Kassa werden sie

rasch noch einmal kleiner während  
sie nervös das Kleingeld zählen und  
beim Ausgang sind sie beinah schon

verschwunden im Schatten ihrer  
Einkaufskörbe da kommen wir ins  
Spiel wir setzen sie uns auf die

Schulter bringen sie wohlbehütet  
heim es sind nur ein paar Schritte für  
sie ein ganzes Leben Tränen kullern

wohl aus Dankbarkeit säuseln sie uns  
verträumt Geschichten von der Zeit ins  
Ohr als die Dinge noch ganz anders lagen

## Steine woanders

Was wären wir lieber fragst du im  
Park und ich würde natürlich sagen  
*Enten* aber ich weiß nicht ob du eine  
Antwort erwartest wir sitzen am Ufer  
des Flusses und trinken Bier da kann  
man durchaus philosophisch werden  
du lässt Steine übers Wasser hüpfen  
bald schon entziehen sie sich dem Blick  
vielleicht springen sie immer weiter  
hinaus aus der Stadt dorthin wo man  
Verständnis für ihre Verschwiegenheit  
hat womöglich könnte meine Antwort  
also auch lauten *Steine woanders* von  
der Hundewiese unweit entfernt dringt  
zärtliches Kläffen wenn es so etwas gibt

## Schnipsel

Die zweite Hälfte des Tages  
gehört der Tristesse ein Kampf  
mit dem Bürostuhl um zwei als  
trauriges Highlight verblichener  
Stunden an der Fensterfront  
lehnt Madame Sagan ach nein  
das ist nur eine Topfpflanze man  
hatte auch schon mal frischere  
Augen über den Bildschirm läuft  
ein Insekt eine winzige Tröte in  
seinem wie heißt es doch gleich  
Kauapparat es bläst hinein und man  
schreckt wieder hoch was gibt es  
zu feiern vielleicht dass man den  
Gang durch den Aktenvernichter  
schon hinter sich hat jetzt ist man  
viele und auf einmal so lockiges Haar

## Der Buchhändler erzählt

Wie laufen die Geschäfte danke gut die Leute  
lesen wieder mehr vor allem Ratgeber darüber  
wie man der blöden Sterblichkeit entkommt  
oder vermögend wird mit minimalem Aufwand  
aber wir verkaufen jetzt auch Kaffeetassen  
mit Namen drauf und Glückwunschkarten zum  
ersten eigenen Auto die Jugend hat nun wieder  
Proust für sich entdeckt nein Scherz sie treibt  
sich nur gelegentlich um die Erotikliteratur herum  
so lang bis ein Erwachsener kommt und sie sich  
zerstreut in alle Winde

## Der tote Bäcker

Ich mach noch immer meine Tour  
morgens durch das stille Dorf es hat  
schon aufgehört die Namen derer  
aufzusagen die es nicht mehr gibt zu  
denen fahre ich und lege meine Waren  
ab auf morsche Fensterbänke und  
dergleichen mehr sehr dünne Ärmchen  
greifen zu es ist ein angenehmer Job  
kein böses Wort wenn ich Verspätung  
habe in der Ewigkeit gibt es kein Warten  
mehr und nicht die leiseste Beschwerde  
über meine viel zu harten Semmeln

## Staubsaugervertreter

Vor einer guten Woche schlug er  
seine Zelte auf im Einkaufszentrum  
gleich gegenüber der Trafik blickt  
manchmal leicht verstohlen hin  
zum Brieflosautomaten doch nimmt  
gleich wieder Haltung an jetzt beißt  
er rasch von seiner Käsesemmel ab  
wischt die Brösel von der Hose auf den  
mitgebrachten Teppich und wirft den  
Sauger wieder an zu Vorführzwecken



## Die Katzenfrau

hat sich verändert beinahe  
hätten wir sie nicht erkannt  
als sie zuvor das Haus verließ

das Haar gekämmt mit klarem  
Blick und gelassen das Gejammer  
ignorierend hinter ihr von Minki

Felix und den anderen sieben die  
ihr auf sanften Pfoten folgten noch  
lang bis nach der ersten Kreuzung

## Baustelle

Dein Rücken ist aber auch eine Baustelle  
sagst du und fährst meine Wirbel entlang  
eine Handvoll Arbeiter hat gerade darauf  
Pause es gibt nichts zu bereden das Licht  
dieses Tages macht sie einander fremd sie  
starren nur auf die schweren Maschinen in  
der Umgebung still liegen sie da für die  
Dauer einer Zigarette wo bleibt der Lehrling  
mit der Jause schon wieder womöglich  
versucht er das Kleingeld zu wechseln gegen  
eine neue Berufung nichts wo die Hände  
nicht zu gebrauchen sind nach zweieinhalb  
Stunden die Männer fahren sich über die  
beleidigten Nacken was gäbe man jetzt für  
sanfte Hände von irgendwoher eine zärtliche  
Stimme die fragt gut so? und man wüsste mit  
großer Bestimmtheit nichts darauf zu sagen

## Krankenhauskantine

In deinem dünnen Hemdchen  
siehst du aus wie ein Gespenst  
das uns noch lange heimsucht  
du klammerst dich an deinem  
Infusionsständer fest um nicht  
davonzufiegen bis wenigstens  
vor 21 Uhr hast du Kleingeld für  
den Kaffee vom Automaten frag  
ich du lächelst müde greifst mir  
hinters Ohr und präsentierst mir  
eine alte Silbermünze später willst  
du wissen wie es zu Hause läuft  
und meine Worte gehen unter im  
Geknatter eines Hubschraubers der  
eben landet über unseren Köpfen

## Die Toten

stempeln ein beim Mond sie ziehen  
durch die Nacht wie üblich sollen sie  
Werbung machen für ihre Sache und  
klopfen an bei jeder zweiten Tür für

eine Unterschrift gibt's Kulis schwarze  
Luftballons und ach wie praktisch einen  
dieser Einkaufswagenchips jedoch weiß  
man Bescheid und stellt sich einfach

schlafend in den Häusern ihre Masche  
zieht nicht mehr in der modernen Welt  
gibt es so viel Zerstreuungsangebot die  
Toten stehen da wie niemals abgeholt

sie gehen ihre brav gelernten Sätze  
durch sie schauen auf die Uhr vier gute  
Stunden noch das wird mal wieder eine  
lange Nacht dabei ist ihnen kalt so kalt

## Inhaltsverzeichnis

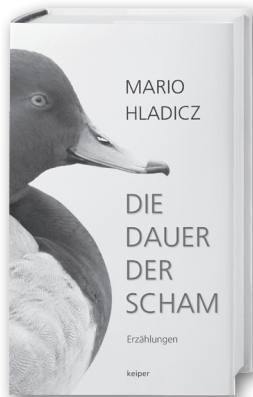
<b>I</b> . . . . .	7
Der Morgen . . . . .	9
Kleine Mütter. . . . .	10
Steine woanders. . . . .	11
Schnipsel . . . . .	12
Der Buchhändler erzählt . . . . .	13
Der tote Bäcker. . . . .	14
Staubsaugervertreter . . . . .	15
Die Katzenfrau . . . . .	16
Baustelle . . . . .	17
Krankenhauskantine . . . . .	18
Die Toten. . . . .	19
Münze . . . . .	20
Bemerkungen zum meteorologischen Sommerbeginn . . . . .	21
Salto . . . . .	22
Die dunkle Seite . . . . .	23
Fotografie 1990. . . . .	24
Ping Pong. . . . .	25
Lagerfeuer . . . . .	26
Blues . . . . .	27
Vom Alleinsein . . . . .	28
Vom Verlassen der Kräfte . . . . .	29
Genügsam . . . . .	30
Notiz . . . . .	31
Drama auf vier Zeilen . . . . .	32

<b>II</b> . . . . .	33
Was ich in Büchern fand . . . . .	35
Mai. . . . .	36
Am Dach . . . . .	37
Kündigung . . . . .	38
Erlebnisbericht . . . . .	39
Nach dem Gewitter. . . . .	40
Väter . . . . .	41
Friedhofspaziergang. . . . .	42
Mein Mann. . . . .	44
Einsames Tanka. . . . .	45
Nachbarn nachts . . . . .	46
Rache . . . . .	47
Nachtschicht (Stilleben) . . . . .	48
Expedition . . . . .	49
Tag mit Motte . . . . .	50
Kopf . . . . .	52
Im Stillen. . . . .	53
Roman . . . . .	54
Das Rätsel . . . . .	55
Erklärung. . . . .	56
Milder Westen . . . . .	57
Qigong . . . . .	58
Brief . . . . .	59
Stridor . . . . .	60

III . . . . .	61
Zwischenbericht . . . . .	63
Manchmal . . . . .	64
Wir . . . . .	65
Besuch . . . . .	66
Studenten. . . . .	67
Warum nicht . . . . .	68
Variation . . . . .	69
Zu Beginn der kalten Jahreszeit. . . . .	70
Zur Vorgehensweise im November . . . . .	71
Gedicht. . . . .	72
Winterlandschaft . . . . .	73
Mittwoch. . . . .	74
Sonntag. . . . .	75
Betriebsausflug . . . . .	76
Letzte Runde . . . . .	77
Nacht und Jahr . . . . .	78
Später Gast . . . . .	79
Beckett und Katze . . . . .	80
Kleine Verhältnisse . . . . .	81
Nach dem Hund . . . . .	82
Wünsche . . . . .	83
Dem Ende entgegen . . . . .	84
Radio . . . . .	85
Traum . . . . .	86

Mario Hladicz, geboren 1984, lebt als Bibliothekar und Autor in Graz. Veröffentlichungen von Lyrik und Prosa in Literaturzeitschriften (u.a. LICHTUNGEN, Podium, miromente), Anthologien sowie im Rundfunk. Literaturstipendium der Stadt Graz 2021. In der Edition Keiper erschienen bislang der Lyrikband *Gedichte zwischen Uhr und Bett* (2017) sowie der Erzählband *Die Dauer der Scham* (2019).





**Die Dauer der Scham**  
Erzählungen

Pappband, 110 Seiten  
EUR 20,00 (A) / 19,45 (D)  
ISBN13: 978-3-903144-91-0

Nach seinem gelungenen Lyrikband *Gedichte zwischen Uhr und Bett* (keiper lyrik 15) lässt Mario Hladicz nun mit einem Erzählband aufhorchen, der zeigt, wie wert ihm sein eigenes Schreiben ist. Präzise setzt er seine Worte, akkurat bettet er sein Schreiben in die Erzählform ein und stellt unter Beweis, wie pointiert, aussagekräftig und weitreichend Kurztexte sein können.

Er nimmt sich verschiedenster Themen und Stimmungen an – das Spektrum reicht von poetisch-schaurig über Trauer und Beklemmung bis hin zu einem sympathischen Einfangen von Eitelkeit und Selbstkritik. („Sofort war mir klar, dass ich als lächerlich Gewordener die Suche nach den richtigen Worten abzurechnen hatte.“ – Zitat)



**Gedichte zwischen Uhr und Bett**  
Gedichte - keiper lyrik 15

Broschur, 98 Seiten  
EUR 15.40 (A) / 14.98 (D)  
ISBN 978-3-903144-15-6

Mit Mario Hladicz hat vor wenigen Jahren ein junger Dichter die Bühne der Grazer Literaturszene betreten, der zunächst mit Kurzprosa (für die er 2014 mit dem Literaturförderungspreis der Stadt Graz ausgezeichnet wurde), dann zunehmend auch mit Lyrik auf sich aufmerksam machte. Nach einigen Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften und Anthologien legt er nun seinen ersten Gedichtband vor. Hladiczs Gedichte schildern in einem unaufgeregten, geradezu lapidaren Tonfall Konstellationen und Begebenheiten von scheinbarer Alltäglichkeit, denen jedoch ein irritierender, an den Grundfesten dieses Alltags rüttelnder Subtext eingeschrieben ist. Wie in Egon Schieles bekanntem Gemälde „Wohnzimmer in Neulengbach“ die Wiedergabe des privaten Lebensumfeldes durch die angedeutete Verschiebung stabil geglaubter Zusammenhänge eine surreale Aufladung erfährt, so bilden auch Hladiczs Gedichte zwischen Uhr und Bett die eigenen vier Wände und die täglichen Wege als Orte des Vertrauten und gleichzeitig zutiefst Unvertrauten ab, das ständig aus dem realen Rahmen herauszustürzen droht. Doch Hladicz gibt sich nicht damit zufrieden, bloß den Finger auf die Risse in der so genannten Wirklichkeit zu legen. Seine Gedichte bezeugen darüber hinaus ein tiefes Einfühlen in die Zerbrechlichkeit des Menschen, das den oft schmerzlichen Blick in die Abgründe des Absurden oder Surrealen mit einem großzügigen poetischen Gegenentwurf abzugelten weiß. »So viel Poesie / vor dem Haus gestapelt / zur freien Entnahme«, lautet denn auch, beinahe in der Art einer Schlussfolgerung, ein Kurzgedicht am Ende dieses Bandes.

Helwig Brunner  
Herausgeber der Reihe keiper lyrik

Bisher in der Reihe *keiper lyrik* erschienen:

keiper Lyrik Band 1

**weil du die welt bist.  
neue liebesgedichte**

Helwig Brunner et al. (Hg.)

keiper Lyrik Band 9

**G'schnipf für Zieglers Ziegen**

Ute Eckenfelder

keiper Lyrik Band 17

**der Rede wert**

Christoph Janacs

keiper Lyrik Band 23

**Nicht nochmal Legenden**

Timo Brandt

keiper Lyrik Band 2

**Die Sicht der Dinge.  
Rätselgedichte**

Helwig Brunner

keiper Lyrik Band 10

**Unten am Fluss**

Wolfgang Pollanz

keiper Lyrik Band 18

**über Wort und warte**

Barbara Rauchenberger

keiper Lyrik Band 24

**weil es keinen grund  
gibt für grund**

Axel Görlach

keiper Lyrik Band 3

**Frau Röntgens Hand**

Michael Hillen

keiper Lyrik Band 11

**Das Innenfutter der Wörter**

Monika Zobel

keiper Lyrik Band 19

**boring river notes**

Stefan Schmitzer

keiper Lyrik Band 25

**cap al silenci**

Manon Bauer

keiper Lyrik Band 4

**flug (spuren)**

Sophie Reyer

keiper Lyrik Band 12

**landpartiestorno**

Sonja Harter

keiper Lyrik Band 20

**Atemraub**

Kirstin Schwab

keiper Lyrik Band 26

**Freitauchen**

Daniela Kocmut

keiper Lyrik Band 5

**kleine kubanische grammatik**

Udo Kawasser

keiper Lyrik Band 13

**Wasser im Gespäch**

Petra Ganglbauer

keiper Lyrik Band 21

**wir gehen**

Sandra Hubinger

keiper Lyrik Band 27

**Eichhörnchenlieder**

Nils Jensen

keiper Lyrik Band 6

**hier außer mir**

Gertrude Maria Grossegger

keiper Lyrik Band 14

**Oder so**

Ingeborg Görler

keiper Lyrik Band 22

**Larven und Vögel**

Joachim Gunter Hammer

keiper Lyrik Band 28

**hier**

Julia Costa

keiper Lyrik Band 7

**gleich welches / gleich wie**

Friederike Schwab

keiper Lyrik Band 15

**Gedichte zwischen Uhr und  
Bett**

Mario Hladicz

keiper Lyrik Band 8

**noctarium**

Marcus Pöttler

keiper Lyrik Band 16

**Erzähl mir vom Mistral**

Reinhard Lechner

